

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der protestantischen Zeit der Stadt hatte der meiste Verschleiß der Eisenwaaren seinen Ausgang nach England, Frankreich, Holland und Polen gehabt, wo jetzt auch Kriege tobten. Um das Jahr 1600, also gleichfalls in der protestantischen Zeit, hatten in Steyr Meistersänger gedichtet, worüber wir dem Professor Schröer folgen wollen. Ich kenne eine Meistersinger-Handschrift. Die Handschrift ist aus der Stadt Steyr und zwar von einem „Nadler und Liebhaber des Meistergesanges“ daselbst von 1590—1615 geschrieben. Ein Meistersang von 1597 aus Straßburg meldet, daß in Steyr Dichter leben. Das wurde mir nun durch diese Handschrift bestätigt. Aus ihr lernte ich denn auch noch zwei andere Dichter aus der Stadt Steyr kennen, den Ahlschmied Severin Kriegsauer und den Schuster Mathias Schneider. Was mir aber das Merkwürdigste erschien an der Handschrift, das ist der Umstand, daß in den Jahren, da der Protestantismus in Stadt Steyr emporblühte, 1587—1597, und 1612—1615, fleißig Lieder eingetragen wurden, wie aus dem Datum bei jedem Liede zu ersehen ist, während in den dazwischenliegenden Jahren der Verfolgung der Protestanten, 1597—1612, nichts eingetragen ist, u. s. w.

Diesen Worten des Professors Schröer füge ich die Bemerkung hinzu, daß gleichzeitig unter vergleichbaren Verhältnissen Englands Shakespeares Leistungen erschienen. Aber auch einen berühmten Geschichtschreiber beherbergte Steyr. Von zwischen 1626 und 1630 schrieb Valentin Prevenhuber seine Annales Styrenses (der Stadt Steyr), welche von dem Herzoge Albrecht I. an bis 1619 die sichere Grundlage der Geschichte Steyr's sind. Prevenhuber ist wahrscheinlich zu Steyr geboren, ward Secretär bei der Eisengewerkschaft allda, und zog später, vermutlich wegen der Reformations-Anstalten Kaiser Ferdinands II., nach Regensburg. Vom evangelischen Gymnasium und von der deutschen Bürgerschule ist bereits gehandelt worden. Erwähnt kann auch werden, daß vom Jahre 1612 bis zum Jahre 1625 der große Kepler in der adeligen Landschaftsschule augsburgischer Confession zu Linz der ausgezeichnetste Lehrer war.